

«Phantom of Neues Theater»

Bald ist Sommerpause - Sie lesen hier die letzte Saisonkolumne, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Neues Theater monatlich verfasst haben. Ein Theaterbesuch bedeutet Denkanstoss, Unterhaltung, Leute treffen. Dass Theater nicht nur Schauspielende, Bühnenbild und Kostüme ist, liegt auf der Hand. Es ist wie mit dem Huhn und dem Ei. Ist Geld vorhanden, kann man Ideen verwirklichen; sind Ideen vorhanden, muss man zum Geld kommen. Die Rolle der Finanzverantwortlichen kommt hier ins Spiel. Das Hausphantom achtet mit über die Ausgaben und hinterfragt sie (manchmal). Ja, es ist eine Gratwanderung, zu Vorsicht zu mahnen und dazu zu schauen, dass die Einnahmenseite stimmt. Situationen an der Abendkasse, wo sich Leute über einen hohen Eintrittspreis beschwerten, machen Bauchweh. Umso mehr, weil die Ticket-Einnahmen den Gesamtaufwand einer Produktion nur in ganz seltenen Fällen decken. Ohne Beiträge der öffentlichen Hand und von Stiftungen und Sponsoren geht in der Kultur leider überhaupt nichts. Kulturkonsumentinnen und -konsumenten haben sich daran gewöhnt, dass sie mit Eintritten keine Kostendeckung ermöglichen. Schlimmer aber ist, dass Kulturschaffende im Ver-



Sorgt dafür, dass die Finanzen stimmen:
Christine Koch.

FOTO: ZVG

gleich zur Privatwirtschaft schlecht bezahlt sind. Als Phantom im Hintergrund achte ich mindestens darauf, dass die Gagen zeitnah ausbezahlt werden und die Beiträge an die Künstlersozialleistungen fließen. Saubere Finanzführung schafft Vertrauen und das ist für Geldgebende unabdingbar. Im Namen des gesamten Theater-Teams verabschiede ich mich für die Sommerpause von Ihnen - ab August startet die neue Saison mit vielen spannenden und inspirierenden Produktionen. *Susanne Koch, Finanzen Neues Theater Dornach*